



Hans-Christian Schink

1 h

EINLADUNG

15. März 2016
19.00 Uhr, Raum W2 11/12
Vortrag des Künstlers mit anschließender Eröffnung der Ausstellung

FH VORARLBERG

University of Applied Sciences
FHV Galerie in der Bibliothek
CAMPUS V, Hochschulstraße 1
6850 Dornbirn, Austria

T +43 5572 792 2100
bibliothek@fhv.at
fernleihe@fhv.at

Öffnungszeiten Semester

Montag 15.00–21.00 Uhr
Dienstag bis Freitag 9.00–21.00 Uhr
Samstag 11.30–17.00 Uhr

Unsere Sommeröffnungszeiten und kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Webseite.
www.fhv.at/bibliothek/fhv-galerie

Die Bibliothek ist öffentlich zugänglich.

Hans-Christian Schink

1 h

15. März bis 11. Juni 2016



Hans-Christian Schink

1 h

Inspiziert von dem Foto Black Sun, das der amerikanische Fotograf Minor White vor einem halben Jahrhundert machte, der dabei die Technik der Solarisation anwandte und die Sonne so extrem überbelichtete, dass sie auf dem Bild schwarz erschien, schuf Schink eine Bilderfolge, bei der er die Belichtung auf eine Stunde ausdehnte. Vor dem Hintergrund von Landschaften aus unterschiedlichen Gegenden der Welt erscheint die einstündige Sonnenbahn als ein unrealistisch und fremdartig wirkender dunkler Streifen in einem – bedingt durch Jahreszeit und Breitengrad – entsprechend veränderten Neigungswinkel, wobei das Gegenlicht die Unwirklichkeit der Bilder noch verstärkt. Den Künstler interessiert die Beziehung von Bewegungslosigkeit und Veränderung beziehungsweise die Wirkung der auf diese Weise „angehaltenen Zeit“.

Biografie

Hans-Christian Schink studierte von 1986 bis 1991 Fotografie an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst bei Joachim Jansong. Von 1991 bis 1993 war er in Leipzig Meisterschüler an der Hochschule. In den folgenden Jahren bekam er mehrere Arbeitsstipendien, unter anderem 1997 von der Stiftung Kulturfonds für das Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf und 2013 ein Projektstipendium der Stiftung Kunstfonds.

2002 „artist in residence“ im Künstlerhaus Villa Aurora, Los Angeles

2012 Stipendiat der Villa Kamogawa, Kyoto

2014 Stipendiat der Deutschen Akademie Villa Massimo, Rom

Er erhielt mehrere Preise, so zum Beispiel 2004 den Deutschen Fotobuchpreis in der Kategorie Fotobildbände für sein Buch „Verkehrsprojekte“ und 2008 den internationalen REAL Photography Award für seine Serie „1h“.

Hans-Christian Schink lebt in Berlin.

